

Große Lösung für die Kleinkinder

Umbau eines Gruppenraumes: Stadt und Kirche übernehmen jeweils 13 000 Euro

BURGBERNHEIM (cs) – Der Kindergarten Arche Noah erhält eine zweite Krippengruppe für Kinder unter drei Jahren. Nacheinander stimmten der Kirchenvorstand und der Stadtrat für den Ausbau von Räumlichkeiten im bestehenden Gebäude, beide Gremien wollen ihren Anteil auf jeweils 13 000 Euro begrenzen.

Der Anbau für die erste Krippengruppe ist noch nicht fertig, da wird bereits weiter in den Kindergarten investiert. Auf 90 000 Euro bezifferte Bürgermeister Matthias Schwarz in der Stadtratssitzung die Kosten. Da bei einer Fertigstellung bis 2013 Fördersatz zwischen 60 und 80 Prozent abgerufen werden können, lassen sich die Kosten für die Stadt in Grenzen halten. Mit welcher Zuschusshöhe genau kalkuliert werden kann, ist noch unklar. Sie wird von der Steuer-

kraft abhängig gemacht, ausschlaggebend wird nun sein, welches Jahr zur Berechnung herangezogen wird.

Geplant ist der Umbau eines bestehenden Gruppenraums, der sich an den derzeit im Bau befindlichen Anbau anschließt. In der Investitionssumme enthalten sind unter anderem die Abtrennung eines zusätzlichen Wickelraums, die Ausstattung mit passenden sanitären Anlagen und der Austausch der Fenster. Die alternative zur großen Lösung vorgestellte billigere Variante spielte im Stadtrat keine Rolle. Dann wären die Räumlichkeiten in erster Linie mit entsprechendem Mobiliar für die jungen Nutzer eingerichtet worden.

Angesichts der mittelfristig anstehenden energetischen Sanierung des Kindergartens war für Schwarz die 25-jährige Bindung der Fördermittel ein entscheidendes Argument gegen

die kostengünstige Alternative. Bei Inanspruchnahme der staatlichen Förderung wäre die zweite Krippengruppe für diesen Zeitraum von weiteren staatlichen Unterstützungen ausgenommen. Würde beispielsweise der Austausch der Fenster verschoben, fiel dieser bei einer späteren Sanierung aus dem Förderraster heraus. Darüber hinaus gab Schwarz die Förderhöhe des staatlichen Sonderprogramms zum Ausbau der Krippenplätze zu bedenken.

Am Bedarf der zweiten Gruppe bestand im Stadtrat kein Zweifel. Bis zur Fertigstellung des Anbaus für die erste Krippengruppe werden die aktuell zehn Kinder im Gemeindezentrum betreut. Zusätzlich gibt es eine Warteliste mit elf Kleinkindern, deren Eltern auf einen Platz hoffen, das jüngste Kind ab dem kommenden Frühjahr.